

Ein Engel – für Dich Halten und gehalten werden



Ein kleiner Engel aus Holz. Als Symbol für Trost und Halt in der Trauer. Ein Engel zum Festhalten. Auf jedem Platz im Kölner Dom lag einer aus. Zusammen mit dem Liedheft für den Ökumenischen Trauergottesdienst anlässlich des Flugzeugunglücks in den französischen Alpen am 24. März. Darauf stand: „Ein Engel – für Dich. Halten und gehalten werden“. Kardinal Rainer Maria Woelki und Präses Annette Kurschus überreichten im Gottesdienst außerdem je einen Engel stellvertretend für viele, die an dem Gottesdienst nicht teilnehmen konnten: an eine Angehörige, an Bundespräsident Joachim Gauck, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Spaniens Innenminister Jorge Fernandez Diaz, den französischen Staatsminister für Verkehr Alain Vidalies sowie den Sprecher der Geschäftsführung von Germanwings Thomas Winkelmann.

„Dieser Engel soll uns alle, die wir heute hier im Dom versammelt sind, ermutigen, nach Quellen der Bestärkung und der Zuversicht für uns ganz persönlich zu suchen. Nach Menschen, die uns gut tun, nach Dingen, die uns kostbar sind und nach Orten, die uns Kraft und Zuversicht

schenken.“, sagte die evangelische Notfallseelsorgerin Jutta Unruh.

Wie kam der Engel in den Dom? Er stammt aus einer Werkstatt für Menschen mit Einschränkungen in Pskow (Russland), einem Versöhnungsprojekt der „Initiative Pskow“ der Evangelischen Kirche im Rheinland. Entworfen wurde er von dem Mülheimer Bildhauer Jochen Leyendecker. Der Vorsitzende des Vorstands der „Initiative Pskow“, der rheinische Oberkirchenrat Klaus Eberl, sorgte dafür, dass ausreichend Engel in den Dom kamen – zum Mitgeben für die 1400 Gottesdienstteilnehmer und an die, die nicht dabei sein konnten. Unter Hochdruck fertigte die Werkstatt 3000 Engel.

„Am Dienstagabend 18 Uhr, genau zum Arbeitsschluss, war der letzte Engel fertig“, erzählt Mitarbeiterin Katja Swidler aus Pskow. Sie hat die Engel nach Deutschland gebracht. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch begann die Reise – Mittwochmorgen kamen Katja Swidler und die Engel am Düsseldorfer Flughafen an, wo sie von Martha Vahrenkamp vom Vorstand der Initiative abgeholt wurden. Rundfunkpfarrerin Petra Schulze, eine der Organisatorinnen des Trauergottesdienstes, begrüßte die beiden, bevor die Engel nach Köln transportiert wurden. „Wir haben [tagelang](#) nur produziert und kamen nicht mal zum Aufräumen“, schmunzelt Katja Swidler. „Wir kamen fast um im Holzmüll. Hauptsache alle Engel wurden fertig.“

Viele Menschen fragen jetzt nach dem Trauergottesdienst: „Wo bekommen wir so einen Engel her?“ Sie können bestellt werden bei Martha Vahrenkamp / Vorstand der „Initiative Pskow“ (m.vahrenkamp@web.de). Kosten pro Engel: 4,00 Euro; 7,00 Euro im Leinensäckchen mit Engelsprüchen. Weitere Informationen: www.ekir.de/pskow

Foto: Horst Kläuser.